

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 21 (1969)
Heft: 4

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 23. Februar bis 1. März 1969

Oberst Wennerström

Dokumentarspiel von Maria Matray und Answald Krüger (2)

Sonntag, 23. Februar, 20.15 Uhr.

In diesem 2. Teil werden Verdacht und Entlarvung des Täters in diesem grossen Spionagefalls gezeigt.

Die Verhaftung des schwedischen Obersten Wennerström im Jahre 1963 erregte in der ganzen Welt grösstes Aufsehen. Wennerström war jahrelang Schwedens Militärattaché, erst in Moskau, dann in Washington, gewesen und wurde schliesslich zum offiziellen Abrüstungssachverständigen des schwedischen Aussenministeriums ernannt. Sein Ansehen stand so hoch, dass trotz allen früh und immer wieder auftauchenden Verdachtsmomenten die Ueberführung dieses Meisterspiels durch die schwedische Polizei Jahre in Anspruch genommen hat.

Mord in Frankfurt

Fernsehfilm von Rolf Hädrich

Dienstag, 25. Februar, 20.50 Uhr.

Der Film übt Kritik an der Nicht-Bewältigung der Nazivergangenheit durch das deutsche Volk.

Der Hofnarr

Spielfilm von Normann Panama, in Farbe, 1955.

Freitag, 28. Februar, 20.20 Uhr.

Der Komiker Danny Kaye hat hier 2 Rollen: Er verkörpert einen gewissen Hubert, Getreuen des vom Thron verstossenen Infanten, den man wegen seines Ungeschicks mit Pfeil, Bogen und Schwert als Memme verlacht und der nun seinerseits, um sich als Mann zu beweisen, die Rolle des grössten Hofnarren seiner Zeit übernimmt, eines gewissen Giacomo, der auch ein Meister der Fechtkunst und ein feuriger Liebhaber ist. Als Giacomo wird der maskierte Hubert schliesslich von Griswold, dem mächtigen Herzog im Reiche des Usurpators, zum Duell gefordert. Was dabei herauskommt, ist ein ritterliches Turnier, das lauter Lachsalven weckt: Danny Kaye fühlt sich als komischer Held ganz in seinem Element.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 23. Februar bis 1. März 1969

Drei Kapitel moderne Theologie

1. Jesus von Nazareth

Sonntag, 23. Februar, 11.30 Uhr.

Aussagen der modernen Theologie haben in den letzten Jahren immer wieder Aufsehen erregt, und unter Christen ist über diese Theologie eine heftige Auseinandersetzung entbrannt. Während die einen fürchten, dass die kritische Untersuchung biblischer Texte den Glauben zerstört, hoffen andere, dadurch zu einem besseren, zeitgemässen Verständnis des Glaubens zu kommen. In einer dreiteiligen Sendefolge stellt der Westdeutsche Rundfunk einige wichtige Ergebnisse der modernen Bibelkritik vor. Autor der Reihe ist Professor Hans-Dieter Bastian.

Die erste Sendung steht unter dem Titel: «Jesus von Nazareth». Was weiss die moderne Wissenschaft über diesen Menschen? Was haben seine Zeitgenossen, seine Anhänger und Gegner von ihm berichtet? Wie sind die Titel zu verstehen, die man ihm schon in der Urgemeinde beigelegt hat? Filmaufnahmen von historischen Stätten der Christenheit erläutern und begleiten die Darstellung.

Asche des Sieges

Von Dietrich Haugk

Dienstag, 25. Februar, 21.00 Uhr.

Zwei Brüder sehen sich am Ende des spanischen Bürgerkrieges in einer schwierigen Lage, da sie in verschiedenen Lagern kämpften. Was nützt da ein Sieg?

Elf Jahre und ein Tag

Ein deutscher Spielfilm von Gottfried Reinhardt, 1963.

Donnerstag, 27. Februar, 20.15 Uhr.

Der Film erzählt die Geschichte einer Ehe, deren Problematik offenbar wird, als ein Unglücksfall eine Kettenreaktion dramatischer Ereignisse auslöst. In den Hauptrollen spielen Ruth Leuwertik, Bernhard Wicki und Paul Hubschmid.

Schinderhannes

Von Carl Zuckmayer.

Freitag, 28. Februar, 22.20 Uhr.

Dieses Stück, das die halbhistorische Moritat vom Räuberhauptmann Johannes Bückler, genannt Schinderhannes, erzählt, lebt von den Tugenden Zuckmayers: von seiner ungenierten Liebe zum Leben, von seinem Spass an Kerlen und Kraftmeiern, von seinem ungehemmten Sinn für das Sentimentale, von den Kostbarkeiten der Mundart, von der einfachen, kräftigen Handlung und einem unverdorbenen volkstümlichen Humor.

Dabei ist die Geschichte des Schinderhannes eher eine traurige Geschichte aus der napoleonischen Zeit.

Heisses Eisen

Ein amerikanischer Spielfilm von Fritz Lang, 1953.

Samstag, 1. März, 22.25 Uhr.

Der Film, der den Kampf eines jungen Sergeanten gegen eine mächtige korrupte Stadtherrschaft schildert, gehört zu der Gattung psychologisch und sozial fundierter Kriminalfilme, die dieser bedeutende Regisseur in den Vereinigten Staaten drehte. In den Hauptrollen spielen Glenn Ford und Gloria Graham.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 23. Februar bis 1. März 1969

Oekumenische Zwischenbilanz

Die Situation der getrennten Christen in Deutschland.

Sonntag, 23. Februar, 18.30 Uhr.

Der Filmbericht von Wolfgang Lüning und Florian Dirks beschäftigt sich mit ökumenischen Initiativen, die den Gemeinden, dem durchschnittlichen Christenmenschen, eingehen, die seinem Alltag nahe sind. Er stellt zugleich die Frage, wie es weitergehen soll, nachdem die ökumenischen Beziehungen einzufrieren drohen, obwohl oder weil sie einen Stand erreicht haben, der noch vor wenigen Jahren undenkbar schien.

Der beste Mann

Argentinischer Spielfilm aus dem Jahre 1960, von L. T. Nilsson.

Montag, 24. Februar, 21.00 Uhr.

«Der beste Mann» ist ein Drama aus der Zeit um die Jahrhundertwende; und auch hier attackiert der Regisseur eine Gesellschaftsschicht, deren Privilegien nur durch die Ueberlieferung gestützt und gerechtfertigt werden. Die Geschichte des «treuen Dieners» Ecumenico Lopez, der die Ehre seines Herrn rächt, indem er dessen Nebenbuhler tötet, soll nach dem Willen des Regisseurs aber sicherlich auch Nutzanwendungen für die Gegenwart erlauben.

In dieser Hölle

Fernsehspiel von Herbert Tjadens.

Mittwoch, 26. Februar, 21.00 Uhr.

Der Autor Tjadens, der sich mit Filmdrehbüchern, Erzählungen und Hörspielen einen Namen gemacht hat, lässt in seinem Fernsehspiel «In dieser Hölle» Berechtigung und Unrecht der Gewalt hart und tragisch aufeinanderprallen. Wie soll es einen Ausweg geben aus dieser Hölle, in der junge Menschen wie Miren und Alavrez, gute und um das Gute ringende Menschen, so von der Mechanik des Bösen erfasst und in sie hineingezogen werden? Hart und knapp wie die Sachverhalte ist der fast lakonische Stil dieses Fernsehspiels, das als allgemein-künstlerische Aussage zum Thema «Eskalation» angesehen werden könnte: nicht in der Feststellung «So ist es», sondern vielleicht in der aufrüttelnden Hoffnung «Wir könnten es ändern».

Serenade einer grossen Liebe

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1958.

Samstag, 1. März, 20.15 Uhr.

Film um einen begabten aber leichtsinnigen Sänger, der nochmals die Stimme Mario Lanzas zur Geltung bringen soll.

Barfuss durch die Hölle (2)

Japanischer Fernsehfilm in sieben Teilen.

Samstag, 1. März, 23.10 Uhr.

In diesem zweiten Teil wird Kajis Kampf um die Besserstellung der chinesischen Gefangenen geschildert.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 2. bis 8. März 1969

Jimmy Orpheus

Ein Film von Roland Klick

Dienstag, 4. März, 21.20 Uhr.

Der Film ist der Versuch einer entmythologisierten, in der heutigen Realwelt angesiedelten Orpheus-Version. Die Unterwelt, das ist St. Pauli, die Reeperbahn bei Nacht, das sind die nächtlich ausgestorbenen U-Bahn-Schächte, die Lokale und Bars mit ihren schalen Vergnügungen, die abseits liegenden, nur durch den Handel mit käuflicher Liebe belebten Strassen. In diese Unterwelt steigt der moderne Orpheus hinab — Kristoff, ein junger Hafenarbeiter —, auf der Suche nach einem menschlichen Wesen, nach einer Begegnung mit dem anderen Geschlecht, die nicht mit Geld erkaufte werden muss. Er findet seine Eurydike, doch hier wie dort zeigt sich das Unvermögen, der Unterwelt die einmal gefasste Beute zu entreissen.

Lobby Doll und die Sitzstangen Affäre

Eine erdachte Rekonstruktion von Joachim Roering.

Freitag, 7. März, 21.15 Uhr.

In der «erdachten Rekonstruktion», die Joachim Roering «Lobby Doll und die Sitzstangen-Affäre» nennt, stellt der Autor die Frage nach dem Funktionieren der parlamentarischen Kontrolle in einer oppositionslosen Demokratie. Der Autor will mit seinem Stück beweisen, dass auch ein «formiertes Parlament» — also eine «konzentrierte Volksvertretung» — durchaus in der Lage sei, die Arbeit der Regierung zu kontrollieren und — wenn nötig — wirkungsvoll zu kritisieren: Durch vertrauensvolle Zusammenarbeit von verantwortungsbewussten Staatsbürgern und integren Politikern wird schonungslos, aber fair die sogenannte «Sitzstangen» Affäre» durchleuchtet.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 2. bis 8. März 1969

Der Kaufmann von Venedig

Von William Shakespeare

Sonntag, 2. März, 20.15 Uhr.

Das grosse Schauspiel um den Juden Shylock, der auf seinem blutigen Schuldschein besteht, aber nachdrücklich eines Besseren belehrt wird.

Aerger im Paradies

Ein amerikanischer Spielfilm von Ernst Lubitsch, 1932.

Dienstag, 4. März, 21.00 Uhr.

Man hat diese verschmitzte Komödie «einen der gewagtesten, reifsten, flottesten und frivolsten Lubitsch-Filme» genannt; ihre Ausstrahlung in der Reihe «Das Film-Festival» ist eine deutsche Erstausführung. Ueberquellend von ironischen Einfällen wird hier die Geschichte eines fabelhaften Gaunerpaars erzählt, das eine steinreiche junge Dame zu schröpfen versucht. Amor durchkreuzt jedoch ihren ausgeklügelten Plan.

Kurt Gerstein — oder die Geschichte eines extremen Gewissens

Donnerstag, 6. März, 21.30 Uhr.

Kurt Gerstein — einer der umstrittensten Männer des deutschen Widerstandes. 1941 trat er als «Spion Gottes» in die SS ein, um den aufkommenden Gerüchten über die Massenvernichtungen auf die Spur zu kommen. Dank seiner aussergewöhnlichen Verstellungskunst gelang es ihm, in das Hygiene-Institut der Waffen-SS versetzt zu werden — also in genau jene Stelle, die für die Beschaffung der Blausäure zuständig war. Rolf Hochhuts Drama «Der Stellvertreter» hat Gersteins Namen einer grösseren Öffentlichkeit bekannt gemacht. Was für ein Mensch steht hinter dieser Theaterfigur? Welche Motive haben ihn bedrängt? War er ein Gefährdeter, ein Abenteurer oder ein ungewöhnlicher Christ?

Die Dokumentation des Senders Freies Berlin, die auch Beiträge von Rolf Hochhuth, Martin Niemöller und Baron Göram von Otter enthält, versucht, diesen Fragen anhand der Biographie des Bergingenieurs aus Westfalen nachzugehen.

Ein Duft von Blumen

Fernsehspiel nach dem Theaterstück von James Saunders.

Freitag, 7. März, 22.35 Uhr.

Ein Sarg wird durch die Tür ins leere Wohnzimmer getragen, steht vor dem Hochaltar einer katholischen Kirche und wird schliesslich ins Grab hinabgelassen. Doch die darin liegen soll, die achtzehnjährige Zoe, folgt ihm erst in der allerletzten Szene nach. «Das Ritual ist zu Ende, Keine Formalitäten mehr. Keine Zoe mehr. Nur eine kleine Stille, ein leichter Regen, der aus einem farblosen Himmel fällt, und ein schwacher Duft von Blumen.» Bis dahin durchlebt Zoe inmitten der Trauernden noch einmal das kaum Vergangene, fragt sie sich, was sie eigentlich zum Selbstmord trieb.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 2. bis 8. März 1969

Der ewige Traum

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1934, von Dr. Arnold Fank.

Sonntag, 2. März, 16.05 Uhr.

Film um Jacques Bahnat und dessen Versuch zur ersten Besteigung des Mont Blanc.

Die Spur des Falken

Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1941, von John Huston.

Montag, 3. März, 21.00 Uhr.

«Die Spur des Falken» (1941) ist die erste Regiearbeit John Hustons. Vorher hatte er in verschiedenen Berufen gearbeitet, zuletzt als Dramaturg und Drehbuchautor. Der Film, für den Huston nach dem Roman «Der Malteser Falke» von Dashiell Hammett auch selbst das Drehbuch geschrieben hatte, gilt, genau wie seine literarische Vorlage, als Klassiker des Kriminalgenres.

Hustons Film machte aber nicht nur seinen Regisseur, sondern auch seinen Hauptdarsteller Humphrey Bogart berühmt. Zwar hatte Bogart schon seit mehr als zehn Jahren gefilmt; aber der ganz grosse, der durchschlagende Erfolg war ihm bisher versagt geblieben. Ihn brachte nun «Die Spur des Falken». In der Rolle des Privatdetektivs Sam Spade schuf er einen Typus, den er später in vielen Filmen variiert hat: den wortkargen Helden ohne heldische Pose, den zwielichtigen Vertreter einer durchaus zweifelhaften Gerechtigkeit, dem kein strahlender Sieg vergönnt ist.

Barfuss durch die Hölle (3)

Japanischer Fernsehfilm in sieben Teilen.

Von Ichiro Katsura und Takeshi Abe.

Samstag, 8. März, 23.05 Uhr.

Einigen Gefangen im Lager des Bergwerks von Rohkorei ist es mit Hilfe des jungen Chinesen Cheng, der im Büro bei Kaji arbeitet, gelungen zu fliehen. Auch die strenge Untersuchung kann nicht klären, wo die Schuldigen an dem Ausbruch zu finden sind. Fast sieht es so aus, als ob Kajis Methode, die Gefangenen menschlich zu behandeln, gescheitert sei. Zum erstenmal gerät er jetzt auch mit der brutalen japanischen Militärpolizei in einen gefährlichen Konflikt, der aber überwunden werden kann.

Kaji appelliert noch einmal an die Vernunft der Gefangenen und räumt ihnen, trotz aller Warnung, noch grössere Freiheiten ein. Er erlaubt ihnen, Aecker zu bestellen, um ihre schmalen Lebensmittelrationen aufbessern zu können. Aber schon bald darauf fliehen erneut Gefangene.



Gebr. Erni & Co

Clichés

Zürich

Köchlistr. 11 Tel. 051 . 23 25 93 8036

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

Sonntag, 23. Februar 1969

- S1 10.00 Nord. Skiwettkämpfe Hohe Tatra
12.05 Telekolleg: Englisch
14.45 Magstadt: Radquerfeldein-Weltmeisterschaft
17.20 Ist Deutschland unteilbar?
20.15 Oberst Wennerström: 2. Verdacht und Entlarvung
21.15 Elisabeth Schwarzkopf, Sopran
S2 19.00 Présence protestante
22.35 Méditation: Posteur C. Monin

Montag, 24. Februar 1969

- S1 14.00 Basler Strassenfasnacht 1969
18.15 Telekolleg: Deutsch
22.00 Basler Strassenfasnacht
S2 21.55 La vie littéraire

Dienstag, 25. Februar

- S1 18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Musik im Kult
20.50 «Mord in Frankfurt», v. R. Hädrich
22.05 Lesezeichen: «Schwierige Schweiz»
S2 21.10 Progrès de la médecine

Mittwoch, 26. Februar

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
20.20 Rundschau
21.15 Das Kriminalmuseum: «Die Reifenspur»
S2 22.00 Le cinéma belge de demain

Donnerstag, 27. Februar

- S1 18.15 Telekolleg: Physik
21.45 Blick ins Tierreich: Tiere vermenschlichen
22.25 Plauderei am Tagesende (Dr. F. Tanner)

Freitag, 28. Februar

- S1 18.15 Telekolleg: Geschichte
20.20 «The court jester», Film von Norman Panama
22.05 Spektrum Schweiz
22.35 Sprechstunde
S2 20.40 «Beatrix», de J.-C. Brisville
22.10 Elisabeth Schwarzkopf, Sopran

Samstag, 1. März

- S1 10.00 Telekolleg: Mathematik
10.45 Physik
11.30 Deutsch
15.15 Geschichte
16.10 Chemie und Kosmetik
20.15 Einer wird gewinnen
S2 22.10 Ingres
22.50 C'est demain dimanche
22.55 «Le Trésor de la Sierra Madre»,
film de John Huston

Sonntag, 2. März

- S1 10.00 Gottesdienst aus Môtieren-Vully, Pasteur
J.-R. Rapind
11.30 Telekolleg: Englisch
evt. 15.15 Flug: Apollo 9: Test
17.00 Im Zentrum: Der Patient
20.15 Basler Fasnacht 1969
22.55 Aus der Arbeit des Bundesrates
S2 10.00 Culte de Môtier-en-Vully
11.00 Perspectives humaines:
aujourd'hui: L'UNICEF
22.10 Ingres

Montag, 3. März

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
21.55 Flug Apollo 9
S2 18.35 C'était hier
19.50 Apollo IX
20.20 Profils: Les jeunes architectes
21.50 La vie littéraire

DEUTSCHLAND

- D1 11.30 Drei Kapitel moderne Theologie:
1. Jesus von Nazareth
16.45 Film als Hobby
17.15 «Les Rendez-vous du Diable», Dokumentarfilm
20.15 «Alte Kameraden», von G. Hurdalek
21.40 Biograph. Revue um Erich Kästner
D2 11.45 Fragen zur Zeit
14.15 «Detektiv wider Willen», Kriminalfilm von
Michael Truman
18.30 Ökumenische Zwischenbilanz in Deutschland
20.15 «Viermal Methusalem», heiteres Spiel
von Karel Salmon
21.05 Etappe in Nigeria
21.55 Zum 70. Geburtstag von Elisabeth Langgässer

- D1 20.15 Monitor, Berichte zur Zeit
22.00 Das Maskenhafte an Saul Steinberg
D2 18.40 Walt Disneys bunte Welt
20.15 Gesundheitsmagazin
21.00 «Der beste Mann», argent. Film

- D1 20.15 Ein Platz für Tiere (Prof. Grzimek)
21.00 «Asche des Sieges», nach Georges Conchon
D2 18.40 Oleg Popow, weltberühmter Clown

- D1 16.40 Ostia antiqua
20.15 Zum alten Eisen? Filmbericht
22.00 Charlie Drake, engl. Komiker
D2 21.00 «In dieser Hölle», Fernsehspiel von Hebert Tjadens
22.10 «Genesis», Fernseh-Oratorium von Zbigniew
Wiszniewski

- D1 20.15 «Elf Jahre und ein Tag», Film von
Gottfried Reinhardt
21.55 Che Guevara-Mythos und Wirklichkeit
D2 17.35 Neues vom Film
19.10 «Umzäunt», Fernsehspiel von David Bendecitus

- D1 16.40 Int. Jugendmagazin
20.15 Was die Fotografie alles kann
22.20 «Schinderhannes», von C. Zuckmayer f
D2 18.40 Pat und Patachon
20.15 «Das Wunder von Lengede», Dokumentarspiel
22.20 Aus der katholischen Kirche
22.50 «Die Stillen im Lande», Fernsehspiel

- D1 16.45 1000 Jahre Malerschule Reichenau
22.25 «The big Heat», Film von Fritz Lang
D2 20.15 «Serenade einer grossen Liebe»,
Film von Rudolph Maté
23.10 «Barfuss durch die Hölle», japan. Fernsehfilm (2)
von Takeshi Abe.

- D1 16.45 «Die Geschichte des Rittmeisters Schach
von Wuthenow», nach Theodor Fontane
20.15 «Der Kaufmann von Venedig» von W. Shakespeare
D2 11.45 Fragen zur Zeit
15.05 Das Rätsel der Vererbung
16.05 «Der ewige Traum», Film von Arnold Fanck
18.30 Hermann Dietzfelbinger, Ratsvorsitzender der
Evangelischen Kirche in Deutschland
22.00 Erfurt

- D1 16.00 Bericht über Apollo 9
21.55 Tradition und Umbruch in der amerikanischen
Gesellschaft
23.00 Die Künstler der Moderne antworten in
eigener Sache
D2 20.15 Aus Forschung und Technik
21.00 «The Maltese Falcon», Film von John Huston
anschliessend: Ratschlag für Kinogänger

Dienstag, 4. März

- S1 09.15 Schulfernsehen: Betragen ungenügend!
10.15 Aus der Arbeit des Bundesrates
18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Musik der Geselligkeit
 evt. 20.50 Flug Apollo 9
21.20 «Jimmy Orpheus», Film von Roland Klick
22.10 Lesezeichen
S2 21.10 Revue de la science

Mittwoch, 5. März

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
20.20 Rundschau
S2 20.25 «Les petits Chats», film de Jacques R. Villa

Donnerstag, 6. März

- S1 18.15 Telekolleg: Physik
20.20 Dopplet oder nüt
21.20 Kontakt
S2 20.20 Le grand magazine mensuel de l'information

Freitag, 7. März

- S1 14.15 Schulfernsehen: Genf, die internationale
 Schweizer Stadt
18.15 Telekolleg: Geschichte
20.15 «Aktenzeichen XY... ungelöst»
21.15 «Lobby Doll und die Sitzstangen-Affäre»
 von Joachim Roering
22.25 Aktenzeichen XY... ungelöst:
 Erste Ergebnisse
S2 20.40 «La ligne de Départ: Trois histoires originales

Samstag, 9. März

- S1 10.00 Telekolleg: Mathematik
10.45 Physik
11.30 Deutsch
15.15 Geschichte
16.45 Jugend-tv
20.20 «Salto Mortale» (4)

- D1. 17.25 Biblische Geschichte: Petrus vor Gericht
20.15 Auf den Spuren seltener Tiere: Spitzbergen
21.00 «Trouble in Paradise», Film von Ernst Lubitsch
D2 20.15 Private Entwicklungshilfe in Südamerika
21.50 Aspekte aus dem Kulturleben

- D1 20.30 Siebenbürgen
D2 21.00 «Der Punkt M» von Yves Jamiaques
22.15 Theater im Gespräch

- D1 20.15 «Fragestunde», Fernsehfilm von Wolfgang Menge
21.30 Kurt Gerstein — oder die Geschichte eines
 extremen Gewissens
D2 19.10 «Organitäten», Fernsehspiel von St. Lem
21.45 Zur Sache

- D1 20.15 Pioniere und Abenteurer: 3. Australiens «Outback»
22.35 «Ein Duft von Blumen», Fernsehspiel
 nach James Saunders
21.45 Aus der evangelischen Kirche
22.20 Der internationale Kurzfilm

- D1 20.15 «Alte Liebe — Junges Leben»,
 Komödie von Carl Budich
22.05 «The Rise and Fall of Legs Diamond»,
 Film von Budd Boetticher
D2 23.05 «Barfuss durch die Hölle», japanischer Fernsehfilm
 von Takeshi Abe

RADIOSTUNDE

WAS BRINGT DAS RADIO ?

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Gesprochenes

Musikalische Sendungen

Sonntag, 23. Februar 1969

- B1 9.45 Prot. Predigt, Pfr. F. Portmann, Luzern
20.30 Literatur vor Gericht
22.20 Der aufrechte Gang (8)
B2 17.15 «König Johann» von Friedrich Dürrenmatt
19.30 Luise Rinser: Ueber die Schwermut
S1 10.00 Culte protestante (de Monthey)
18.10 Foi et vie chrétiennes
V 7.30 Oekumenische Morgenfeier
22.10 Die sowjetrussischen Dichter
Daniel und Siniawsky
SW 8.30 Evangelische Morgenfeier
SW2 11.30 Erbe und Ende der Ideologien

- B1 10.15 Das Radioorchester unter H. Löwlein
B2 14.30 Anthologie schweiz. Musik (2)
15.45 Bruckner: 8. Sinfonie c-moll
20.00 Mozart: «Cosi fan tutte»
S1 17.05 Quatuor Allegri (Mozart, Beethoven)
S2 15.45 Fauteuil d'orchestre
V 20.00 Die Wiener Symphoniker

Montag, 24. Februar 1969

- B2 20.30 Der amerikanische Liberalismus
S1 20.20 Une aventure de Roland Durtal
22.35 Sur les scènes du monde
S2 20.30 Regards sur le monde chrétien
V 22.10 Wissen der Zeit
SW 6.50 Evangelische Morgenandacht

- B2 21.30 Elektronische Musik in den Niederlanden
V 21.00 Schubert als Bühnendramatiker

Dienstag, 25. Februar

- S1 20.30 «L'Age de Juliette», comédie de Jacques Deval
V 21.00 «Auf der Station», von Slawomir Mrozek
SW 20.00 «Landshuter Erzählungen» von Martin Sperr

- B2 20.15 Das Tonhalle-Orchester unter Bernhard Haitink
V 21.30 Das Klavierwerk Schuberts

Mittwoch, 26. Februar

- B1 6.55 Zum neuen Tag (Pfr. O. Roemer)
20.15 «Zeitgeist und Berner Geist» (4)
22.00 Gotthelf und seine Illustratoren
B2 21.30 Der Glaube des Physikers
S1 22.35 La semaine littéraire
S2 20.30 Les sentiers de la poésie
V 17.10 Evangelische Morgenandacht
SW 6.50 Der ältere Mensch und die Familie
SW2 10.00 Evang. Krankengottesdienst

- B2 20.20 Das Allegri-Quartett London
22.20 Olivier Messiaen: «Catalogue d'oiseaux»
S1 20.30 L'Orchestre de la Suisse romande, dir. Paul
 Klecki
V 20.00 «Dido und Aeneas», Oper von Purcell
SW 20.00 Aus Oper und Operette